#### Чтение

#### LESEVERSTEHEN

#### 1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Kongress "Kinder bewegen": Kinder müssen alltagsaktiver werden

Monika Landgraf Strategische Entwicklung und Kommunikation - Gesamtkommunikation

Karlsruher Institut für Technologie

Kinder in Deutschland bewegen sich immer noch zu wenig. Zu diesem Ergebnis kommen Sportwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in der Vorabauswertung der aktuellen Daten ihrer Langzeitstudie (2009–2021) "Motorik-Modul" (MoMo). Dass Bewegung jedoch wichtig für die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist, zeigt der 8. Kongress "Kinder bewegen", der vom 21. bis 23. März 2019 am KIT stattfindet. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen und haben im Anschluss an die Eröffnung Gelegenheit für Fragen und Interviews. Anmeldung unter: presse@kongress-ka.de 60 Minuten Bewegung täglich empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation Kindern und Jugendlichen. Die "Studie zur körperlichen Aktivität und Fitness von Kindern und Jugendlichen in Deutschland" (MoMo) zeigt jedoch, dass etwa 85 Prozent bereits dieses Minimum nicht erreichen. "Die langfristigen Folgen können Krankheiten wie Adipositas, Diabetes, Gelenkbeschwerden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sein", sagt Professor Alexander Woll, Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft (IfSS) des KIT, das den Kongress veranstaltet. "Diese erschreckenden Erkenntnisse stellen uns alle vor die Aufgabe, Kinder und Jugendliche stärker in Bewegung zu bringen. Wir müssen an den Motiven und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen ansetzen und sie dort abholen, wo sie ihr Leben leben – auch in der digitalen Lebenswelt. Dies gilt auch für die bewegungsbezogene Gesundheitsförderung. Nur wenn es uns gelingt, an den Schlüsselpunkten der Kindermotivation anzudocken, werden wir langfristig erfolgreich sein, das Gesundheitspotenzial von Bewegung besser als bisher auszunutzen."

Programm mit über 200 Seminaren, Workshops und Vorträgen

Der dreitägige Kongress richtet sich an Forschende, Erzieherinnen und Erzieher, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Fachkräfte der Medizin, Pädagogik und Therapie, die Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahren motivieren wollen, aktiver zu werden. Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland stellen in mehr als 200 Seminaren und Workshops neue wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Übungen sowie Angebote und Tipps für die Bereiche Bewegung, Spiel, gesunde Ernährung und

psychische Gesundheit vor. Die Doppel-Schirmherrschaft des Kongresses übernehmen Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, sowie Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit.

Um die 200 Veranstaltungen bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzlich die Möglichkeit, den Zusammenhang von Bewegung und der kindlichen, körperlichen und geistigen Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Konkrete Sportideen für Kinder wie Yoga, Slackline, Turnen oder Tanzen finden ebenso einen Platz im Programm wie die Theorie dahinter: Welche pädagogischen Ansätze und Lehrkompetenzen helfen dabei, motorische Fertigkeiten spaßorientiert im Verein oder im Unterricht zu vermitteln? Lehrkräfte können sich ein Bild darüber machen, welchen Raum das Klassenzimmer zu Bewegungsspielen bietet und wie sie Musik gezielt zur Motivation oder auch zum Sprachtraining nutzen können.

Zu den Programm-Highlights zählen die drei Hauptvorträge, die Informationen, aktuelle Ergebnisse und Denkanstöße bieten, etwa zum Zusammenhang zwischen Bewegung und Gehirnentwicklung, der Bedeutung der Kleinkindpädagogik für die kindliche Entwicklung und wie körperliche Ertüchtigung gegen Burnouts helfen kann.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum <u>Inhalt des Textes!</u> Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aufgabe nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

- 1. Die Sportwissenschaftler haben festgestellt, dass sich die Kinder in Deutschland wenig bewegen.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text
- 2. Bewegung fördert die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text
- 3. In manchen Schulen Deutschlands wurde Yogaunterricht eingeführt.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text
- **4.** 85 Prozent der Kinder in Deutschland sind aktiv und gesund.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text
- 5. Zwei bis drei Stunden Bewegung täglich wären für Kinder und Jugendliche optimal.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text
- 6. Mangelnde körperliche Aktivität kann die Ursache von bestimmten Krankheiten sein.
  - A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Die Aufgabe des Kongresses bestand darin, den Kindern und Lehrkräften neue effektive Sportarten zu präsentieren.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Man muss die Kinder von ihren Handys ablenken und zur Bewegung motivieren.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Bundesminister für Bildungswesen beteiligte sich an der Arbeit des Kongresses.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Die Teilnehmer des Kongresses kamen zum Ergebnis, dass geistige Entwicklung ohne Bewegung unmöglich wäre.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. In den Seminaren wurden Tipps für gesunde Lebensweise vorgestellt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

12. Der Kongress dauerte 3 Tage und fand in Karlsruhe statt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

#### 2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

«Erfahrungen mit Prüfungen»

- (0) Sie können sich
- (13) Als Manuela in der Schule Prüfungen hatte
- (14) Sie hat zum Beispiel
- (15) Da das Mädchen überall den Stoff paukte
- (16) Das ist schon
- (17) Mittlerweile ist sie Studentin
- (18) Sie hat gelernt
- (19) Man muss ja den Stoff nicht nur lernen
- (20) Am Abend vor der Prüfung

#### Fortsetzungen:

- A) ...mit einer interessanten Stellungnahme bekannt machen.
- **B)** ...und hat einige Tipps zur Prüfungsvorbereitung.
- C) ... sondern auch das Gelernte wiederholen.

- **D)** ... geht sie nicht später als um 11 Uhr ins Bett.
- E) ...das macht Spaß.
- F) ... ihre Angst abzubauen.
- G) ... bis zur letzten Minute vor der Prüfung gelernt.
- H) ... ob ihr das Buch gefällt.
- I) ... machte sie alles falsch.
- J) ...fünf Jahre her.
- K) ... liefen die Prüfungen bei ihr immer schlecht.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

### Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

### Лексико-грамматическое задание

### Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Teil 1. Lesen Sie den Text das erste Mal. Setzen Sie in die **Lücken 1-8** die Wörter, die unter dem Text kommen, in richtiger Form ein. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.

#### Zurück in die Heimat

Lena Bruck hat sich in der Fremde eigentlich immer sehr wohl gefühlt. Zu klein, zu eng kam ihr ihre
niedersächsische Heimatstadt LengedeA, als sie mit 20 wegging. "Jeder _1 da jeden. Und viele
_2_ hat man da auch nicht. Ich wollte einfach raus", sagt sie. Gleich nach dem Abitur packt sie ihre
Koffer und zieht in die Großstadt,B Hamburg, studiert Medizin und genießt das Leben. Sie3
interessante Menschen kennen, geht aus, besucht Konzerte und arbeitet in einem Krankenhaus. Zwölf
Jahre4_ scheitert ihre langjährige Beziehung, doch gleichzeitig winkt eine große Chance: Sie soll
die Praxis ihres Vaters übernehmen,C auch schon der Großvater geführt hatte. Die Entscheidung
lässt sie nächtelangD schlafen. Sich so früh festzulegen für das ganze Leben – das wollte sie
eigentlich nicht. Vor allem nicht in ihrer Geburtsstadt. "Auf die Praxis habe ich mich schon5", sagt
sie, "aber vor Lengede hat es mir ziemlich gegraut."
Heute hat sie sichE_ ihrer Rückkehr versöhnt. Inzwischen kann sie der fehlenden Anonymität sogar
Vorteile abgewinnen. "Der Bäcker kannte mich schon, als ich ein6_ Kind war. Und irgendjemanden,
F dem ich ein bisschen plaudern kann, treffe ich immer, wenn ich einkaufen gehe. Und natürlich
gibt mir auch die Nähe meiner Familie Rückhalt. Außerdem kenne ich jeden Winkel hier." So viel

Vertrautheit gibt natürlich auch Sicherheit. Man weiß,G_ alles funktioniert. Die sozialen Netze sind
in einer Kleinstadt intakter. Trotzdem fühlt LenaH_ manchmal einsam. "Wenn man in meinem Alter
nicht als Mutter in einer Krabbelgruppe oder sportlich aktiv ist, gibt es kaum Kontakt Möglichkeiten,
I neue Leute kennenzulernen. In dem Chor, in dem ich7, bin ich die Jüngste. Leute in meinem
Alter sitzen eherJ Hause bei ihrer Familie. Und mal eben in eine interessante Ausstellung zu gehen,
das ist auch nicht drin." Ist Lengede ihr wieder zur Heimat geworden? "Ja", sagt sie, "die positiven
Gefühle überwiegen. Heimat bedeutet für michK allem dieses8 der Vertrautheit und
Zugehörigkeit. Ich bin auch ein Stück weit zur Ruhe gekommen und fühle mich hier insgesamt wohl,
auchL es mir manchmal zu eng wird und ich die Großstadt vermisse."
1. freuen

- 2. spät
- 3. alt
- 4. Vorteil
- 5. Gefühl
- 6. Rückkehr
- 7. Wunsch
- 8. klein
- 9. Möglichkeit
- 10. unterhalten
- 11. kennen
- 12. lernen
- 13. sprechen
- 14. singen

Teil 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die **Lücken A-L** je **ein** Wort ein, das **grammatisch** in den Kontext hineinpasst.

### Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

### Страноведение Landeskunde

Lesen Sie die Aufgaben 1-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку в 2019/20 учебном году
1. In welcher Stadt wurde Peter Zadek geboren?
A. Hamburg
B. Berlin
C. Bonn
2. Was war sein Vater von Beruf?
A. Verkäufer
B. Schriftsteller
C. Kaufmann
3. Wo hat Peter Zadek seine Regieausbildung gemacht?
A. Oxford
B. London
C. Bochum
4. Mit wie viel Jahren hatte er seine erste Inszenierung von Oscar Wildes "Salome" in London ?
A. 21
B. 23
C. 25
5. In welchem Jahr erhielt Peter Zadek das Große Bundesverdienstkreuz?
A. 2001
B. 2005
C. 2002
6. Welches Theater leitete Peter Zadek von 1985 bis 1989 ?
A. Deutsches Schauspielhaus in Bochum
B. Deutsches Schauspielhaus in Hamburg
C. Theater in Ulm
7. Peter Zadek war der große Anhänger von
A. Heinrich Heine
B. Goethe
C. William Shakespeare

### 8. Wie viele Kinder hatte er?

- A. 3
- B. 1
- C. 2

9. In welcher Stadt wurde 2010 ein Platz nach Peter Zadek	k genannt?
---	------------

A. Bremen

B. Ulm

C. Berlin

A. 2010

A. Hawaii

10. In welchem Jahr starb er?

B. 2009 C. 2005 11. Wie lautet der Vorname von Krusenstern? A. Hans Peter B. Adam Johann C. Alexander 12. Wann wurde er geboren? A. 1770 B. 1772 C. 1690 13. Wie lange dauerte seine Weltumsegelungsexpedition? A. 4 Jahre B. 2 Jahre C. 3 Jahre 14. Aus welcher Stadt startete die Expedition? A. Sankt Petersburg B. Kronstadt C. Haggud 15. Das Ziel der Expedition war A. Gebiete an der Nordwestküste Amerikas zu untersuchen B. Gebiete an der Südwestküste Afrikas zu untersuchen C. Handelsverbindungen mit Indien aufzunehmen 16. Wie hießen die Schiffe? A. "Azow" und "Adam" B. "Nadeshda" und "Newa" C. "Aurora" und "Nadeshda 17. Wie heißt jetzt die Insel Jesso, die während der Expedition erforscht wurde?

- B. Sahalin
- C. Hokkaidō

### 18. In welchem Jahr endete die Weltumsegelung?

- A. 1805
- B. 1806
- C. 1804

#### 19. Wo starb Admiral Krusenstern?

- A. In Deutschland
- B. In Japan
- C. In Estland

#### 20. Welcher Orden wurde ihm am 31. Mai 1842 verliehen?

- A. Orden für besondere Verdienste
- B. Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste
- C. Orden vom Goldenen Vlies

### Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

### Аудирование

#### Hörverstehen

Sie hören einen Dialog.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie dann den Text zweimal.

## Teil 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Dialog nicht vorgekommen – C

1. Andonis kommt aus Griechenland

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

2. Er studiert Architektur an der Universität in England

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

3. Der Kurs wurde von der Freien Universität Berlin angeboten und fand im Sommer statt.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

4. Der Unte	rricht gab	es nur 3 ]	Mal in c	ler Woche.	deshalb h	natte Andonis	viel Freizeit.
-------------	------------	------------	----------	------------	-----------	---------------	----------------

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

5. Die Leute, die am Kurs teilnahmen, wohnten im Hotel in der Nähe von der Universität.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

6. Der Sommerkurs kostete 130 Euro.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

7. Andonis interessiert sich für Expressionismus und möchte nächstes Jahr einen Kurs zu diesem Thema besuchen.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

## Teil 2. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Dialogs entspricht!

- 8. Universität, an der Andonis studiert, befindet sich in ..
  - A. London
  - B. Leeds
  - C. Leipzig
  - D. Berlin
- 9. In der Freizeit nach Seminaren hat Andonis...
  - A. viel gelesen
  - B. viel fotografiert
  - C. an seinem Projekt weitergearbeitet
  - D. seine Freunde in Berlin besucht
- 10. Laut der Meinung des Professors, der Andonis an der Universität unterrichtet, ist Berlin...
  - A. eine der schönsten Städte Europas.

# Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку в 2019/20 учебном году l entwickelnde Stadt, die sich ständig verändert.

B. eine schnell entwickeinde Stadt, die sich standig Verandert.
C. eine der interessantesten Städte in Europa.
D. die älteste Stadt Deutschland mit einzigartiger Architektur.
11. Das Projekt, an dem Andonis zurzeit arbeitet, heißt
A. "Epochen und Ideologien"
B. "Sozialismus und seine Auswirkung auf Deutschland"
C. "Architektur der Städte"
D. "Berlin - multikulturelle Perle Europas"
12. In Berlin kann man besonders gut sehen, wie sich die unterschiedlichen Epochen und politischen Systeme auf ausgewirkt haben.
A. die Geschichte
B. die Menschen
C. die Kunst
D. die Architektur
13. In der Freizeit war Andonis meistensunterwegs.
A. mit der U-Bahn
B. mit dem Auto
C. zu Fuß
D. mit dem Fahrrad
14. An dem Kurs nahmen Studenten aus caLändern teil.
A. 350
B. 40
C. 60

D. 20

- 15. "Morgens war Unterricht, danach haben wir ..."
  - A. Gebäude besichtigt
  - B. Ausflüge in die Natur gemacht
  - C. zu Mittag gegessen
  - D. uns auf das Seminar vorbereitet

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Sie haben dafür eine Minute Zeit.

Ende Hörverstehen

#### Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Eines Tages brachen zwei Segelschiffe auf, um über die Peene in die Ostsee zu fahren. Dort wollten Sie die Insel Gotland ansteuern und Getreide und Fleisch gegen Wollstoffe und Salz eintauschen. Als die Besatzung des ersten Schiffs an Bord kam, fiel dessen Kapitän auf, dass der Jüngste der Mannschaft etwas unter seiner Bluse versteckt hielt. "Was hast du denn da?" fragte er misstrauisch.

... Mittelteil ...

So war alles an Bord heil und unversehrt geblieben und der geplante Warentausch von Getreide und Fleisch gegen Wollstoffe und Salz konnte stattfinden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ